

Aktualisierte Umwelterklärung 2011

(Erste Aktualisierung der in 2010 validierten Umwelterklärung)

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV

für den landwirtschaftlichen Betrieb:



Landwirtschaft Gustav Wolters, Bakenhuser Esch 8, 26197 Großenkneten
Tel. 04435 95 110, Fax 04435 91 60 965, mobil 0173 97 85 451
email: biohof@bakenhus.de, Internet: www.bakenhus.de

Vorwort

Das Umweltmanagementsystem für unsere Biohof Bakenhus Landwirtschaft entstand im Laufe des Jahres 2009 im Konvoi mit vier weiteren Unternehmen im Rahmen des Verbändeprojektes **„EMASeasy in der Land- und Ernährungswirtschaft“** *)

Als Kleinbetrieb stützen wir uns für die Übersicht und Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen insbesondere auf das „Kriterien-Kompendium Landwirtschaft“ (KKL-System) des Verbandes der Landwirtschaftskammern und des Deutschen Bauernverbandes.

Die von uns entworfene EMAS-Managementstruktur dient uns hinsichtlich der Büro- und Betriebsorganisation. Sie fasst die Qualitäts- und Umweltsicherungsanforderungen zusammen, die von freiwilligen (Bio-Anbauverband und GlobalGap) und verpflichtenden (z.B. Cross Compliance, allg. Rechtsvorschriften) Systemen an uns gestellt werden. Auch die Finanzbuchhaltung wird als Teil dieses Systems betrachtet.

Bakenhus, 10.06.2010

Gustav Wolters,
Betriebsleiter

Johannes große Beilage,
Umweltmanagementbeauftragter

Biohof Bakenhus Landwirtschaft
Gustav Wolters
Bakenhuser Esch 8
26197 Großenkneten
Telefon: +49 (0) 44 35 – 95 110
Telefax: +49 (0) 44 35 – 91 60 965
E-Mail: biohof@bakenhus.de
Internet: www.bakenhus.de

*) Projekt gefördert durch das Bundesumweltministerium (BMU) und das Umweltbundesamt (UBA).
Projektträger: VNU (Verband für nachhaltiges Umweltmanagement e.V.)

Gliederung

(in Anlehnung an die Gliederung a) bis h) im Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III))

Vorwort

- 1. Betriebs- und Standortbeschreibung**
- 2. Leitlinien (Umweltpolitik)**
- 3. Rechtskonformität sicherstellen (Rechtsvorschriften)**
- 4. Umweltwirkungen allgemein (Umweltaspekte)**
- 5. Messung und Bewertung der Umweltwirkungen (Umweltleistung)**
- 6. Maßnahmenplanung (Umweltziele)**
- 7. Kommunikation und Dialog mit der Öffentlichkeit**
- 8. Umweltgutachter**

Impressum

1. Betriebs- und Standortbeschreibung

Der Biohof Bakenhus liegt im Naturpark Wildeshauser Geest und wirtschaftet seit 1997 nach den Richtlinien des Bio-Anbauverbandes Naturland. Er ist im Eigentum des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV) und seit 2003 an den Landwirt Gustav Wolters verpachtet.

Betriebsspiegel Landwirtschaft:

Gemischtbetrieb
Höhenlage 38-42m ü. NN
Jahresniederschlag 750mm
mittl. Ackerzahl 24

Flächenausstattung

Ackerfläche 60 ha
Dauergrünland 130 ha
alle Flächen liegen im
Wasserschutzgebiet Großenkneten

Fruchtarten

Triticale, Roggen, Sommergerste,
Kleegrass, Ackerbohnen, Lupinen,
Kartoffeln, Silomais

Tierhaltung (Mittelwerte)

65 Mutterkühe (Aberdeen-Angus)
120 Jungrinder und Mastrinder
170 Mastschweine
außerdem: 30 Pensionspferde

Aufstallungsform

Rinder: Laufstall mit Weideauslauf im
Winter, im Sommer Wechselweide
Schweine: Stall mit Auslauf

Fütterung

hofeigene Gras- und Maissilage,
Kraftfutmischung aus eigener Mahl-
und Mischanlage

Mitarbeiter

Betriebsleiter
1 landwirtschaftlichen Mitarbeiter,
1 Auszubildender
1 Praktikant
eine Büro-Teilkraft

Betriebsadresse:

Biohof Bakenhus Landwirtschaft
Gustav Wolters
Bakenhuser Esch 8
26197 Großenkneten
Telefon: +49 (0) 44 35 – 95 110
Telefax: +49 (0) 44 35 – 91 60 965
E-Mail: biohof@bakenhus.de
Internet: www.bakenhus.de

Betriebsleiter und

Fachkraft für Arbeitssicherheit::

Gustav Wolters (GW)

Umweltmanagementbeauftragter:

Dr. Johannes große Beilage (gB)

Im Jahr 2000 ist die Bakenhus Biofleisch GmbH als selbstständige Firma aus der Direktvermarktung des Biohofes Bakenhus hervorgegangen und auch weiterhin auf dem Hof angesiedelt. Des weiteren ist der Biohof Bakenhus als Informationseinrichtung des OOWV mit Besucher- und Seminarräumen sowie dem Lehrpfad zum Grundwasserschutz ganzjährig für Besucher zugänglich. Für interessierte Gruppen werden kostenlose Führungen angeboten. Näheres ist im Internet zu finden unter www.bakenhus.de.

(LE lt. GAP)

Ecomap Betriebsfläche, Natur und Landschaft

- Flächenkarte des landwirtschaftlichen Betriebes -

gB19.12.09

lokalisierte Elemente:
(farbig markiert)

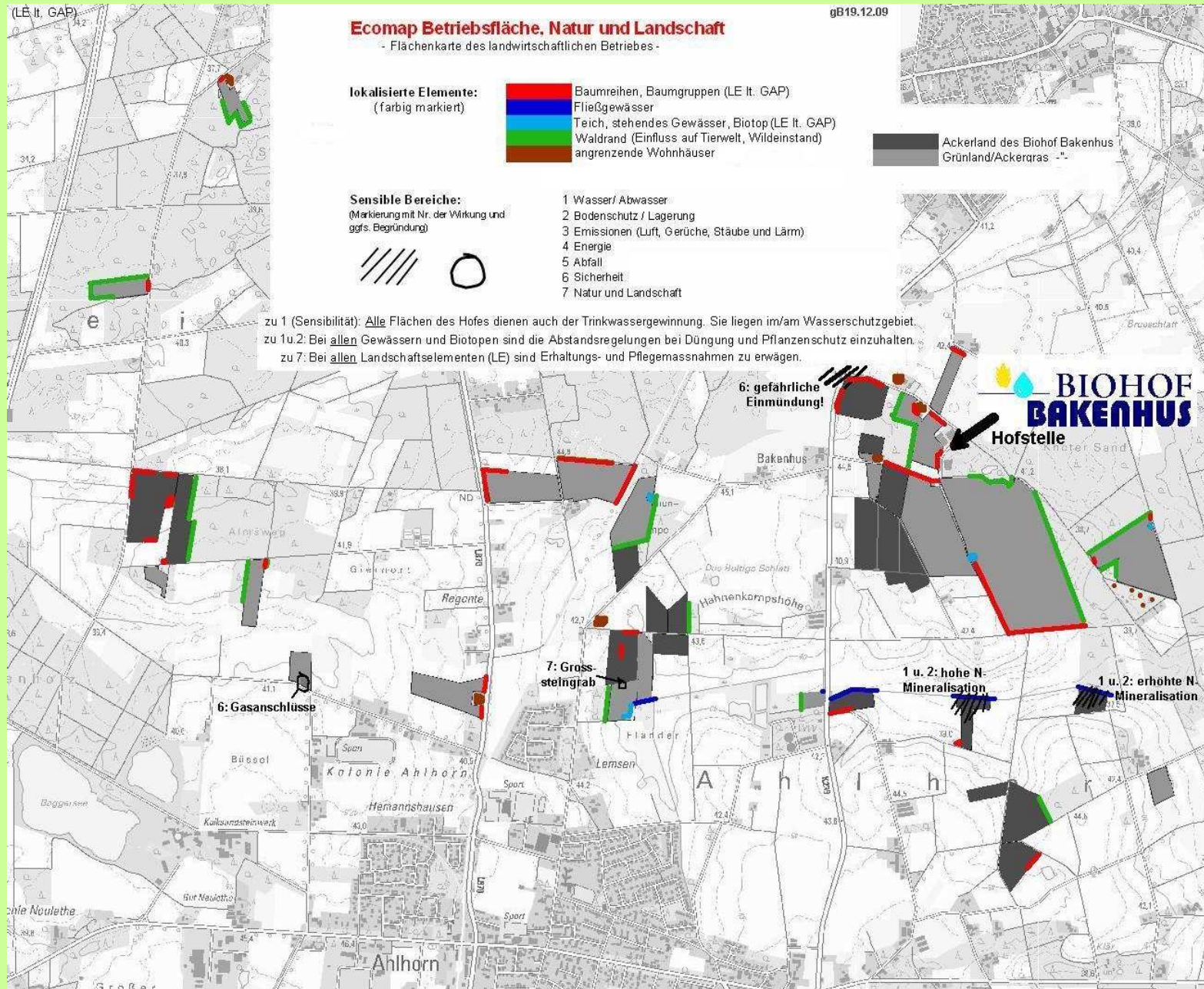
- Baumreihen, Baumgruppen (LE lt. GAP)
- Fließgewässer
- Teich, stehendes Gewässer, Biotop (LE lt. GAP)
- Waldrand (Einfluss auf Tierwelt, Wildeinstand)
- angrenzende Wohnhäuser

Sensible Bereiche:
(Markierung mit Nr. der Wirkung und ggfs. Begründung)



- 1 Wasser/ Abwasser
- 2 Bodenschutz / Lagerung
- 3 Emissionen (Luft, Gerüche, Stäube und Lärm)
- 4 Energie
- 5 Abfall
- 6 Sicherheit
- 7 Natur und Landschaft

zu 1 (Sensibilität): Alle Flächen des Hofes dienen auch der Trinkwassergewinnung. Sie liegen im/am Wasserschutzgebiet.
 zu 1u.2: Bei allen Gewässern und Biotopen sind die Abstandsregelungen bei Düngung und Pflanzenschutz einzuhalten.
 zu 7: Bei allen Landschaftselementen (LE) sind Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen zu erwägen.



2. Leitlinien

Wir wollen:

- Den allgemeinen Energieverbrauch mindern
- Den Verbrauch fossiler Energie vermindern
- Abfälle vermindern
- Abfälle getrennter Verwertung zuführen
- Austritt schädlicher Substanzen in Boden und Wasser vermeiden
- Die Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen
- Natur und Kulturlandschaft bewahren und fördern
- Rechtsvorschriften überblicken und deren Einhaltung sichern
- Betriebswirtschaftliche Überlegungen nie getrennt von den obigen Gesichtspunkten durchführen

Die Öffentlichkeit und unsere Kunden schauen auf unsere Umweltleistung. Deshalb soll das Umweltmanagement die Struktur unserer Büroorganisation bestimmen, die zeitsparende und zielgerichtete Informations- und Dokumentenbearbeitung (einschließlich der Dokumentenablage) sichern und damit die Basisinformationen für unser Betriebsmanagement bereitstellen. Die in unserem Managementsystem festgelegten regelmäßigen Kontroll- und Bewertungsroutinen sind Bestandteil der kontinuierlichen Weiterentwicklung im Betrieb.

Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Produktqualität, Mitarbeiterzufriedenheit und faire Geschäftsbeziehungen sehen wir, neben der ökonomischen Betrachtung, als gleichwertig für das Ziel eines stabilen und nachhaltig wirtschaftenden Betriebes.

Bakenhus, 10.06.2010 Gustav Wolters, Betriebsleiter

3. Rechtskonformität

Als derzeit im laufenden Betrieb am häufigsten zu beachtende umweltrelevante Rechtsvorschriften sehen wir (in absteigender Reihenfolge):

- EU-Bio-Verordnung und Verbandvorschriften (NATURLAND)
- Viehverkehrsverordnung
- Wasser-Schutzgebietsverordnung
- Cross Compliance (Verpflichtungen aufgrund der EU VO 73/2009 zu Direktzahlungen an die Landwirtschaft)
- Tierseuchengesetz u. Schweinehaltungshygieneverordnung
- Vorschriften des GlobalGap-Qualitätssicherungssystems
- Unfallverhütungsvorschriften
- Tierschutz-, Futtermittel-, Tierarzneimittel-, Düngemittel- und Pflanzenschutzmittelverordnung bzw. -gesetz
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VawS)

(Die Reihenfolge bezieht sich auf die Häufigkeit, nicht die Wichtigkeit.)

Die Gesetzeskonformität insgesamt wird durch den regelmäßig verfügbaren Zugriff auf das „Kriterien-Kompendium Landwirtschaft“ (KKL-Online-System) von Landwirtschaftskammer und Deutschem Bauernverband (DBV) sichergestellt, verbunden mit einer jährlichen, protokollierten Eigenkontrolle anhand des Systems, ergänzt um eine eigene Sammlung von Rechtsquellen.

4. Umweltwirkungen allgemein

Ein landwirtschaftlicher Betrieb erzeugt selbst Umweltauswirkungen, aber reagiert auch auf zahlreiche Umwelteinflüsse. Der Ausgangspunkt unseres Umweltmanagementsystems sind die folgenden Umweltwirkungen, dargestellt in einem räumlich orientierten Ansatz anhand sogenannter Umweltkarten ([Ecomaps](#)):

- Wasser/Abwasser
- Bodenschutz/Lagerung
- Emissionen (Luft, Gerüche, Stäube und Lärm)
- Energie
- Abfall
- Risiken/Sicherheit
- Natur und Landschaft auf den Betriebsflächen.

Als grundsätzlich wichtig erscheint uns für die Biohof Bakenhus Landwirtschaft weiterhin:

- energiesparende und ressourcenschonende Arbeitsverfahren sowie ein entsprechender Maschinenpark
- die Vereinbarkeit des Umweltverhaltens unserer Lieferanten und Vertragspartner mit unserer Umweltpolitik.

5. Messung und Bewertung der Umweltwirkungen

Die Landwirtschaft des Biohof Bakenhus wirtschaftet auf etwa 190 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (Stand 2009, siehe Karte unter 1.) nach den Richtlinien der EU-Öko-Verordnung Nr. 834/2007 und 889/2008. Darüber hinaus ist der Betrieb Mitglied und wirtschaftet nach den Standards der Bio-Anbauverbände NATURLAND und BIOPARK. Auf der Gesamtfläche ist weiterhin die Gesamt-Stickstoffdüngung aus Gründen des Trinkwasserschutzes unter 80 kg N/ha reduziert und es werden freiwillige Vereinbarungen zum Schutz des Trinkwassers abgeschlossen (z.B. Fruchtfolgevereinbarungen, Untersaaten und Zwischenfruchtanbau). Bei der im Betrieb eingesetzten Technik wird auf Kraftstoffersparnis (z.B. stufenlose Getriebe, Abgasrückführung) geachtet und es wird auf biologisch abbaubare Öle und Schmierstoffe (Hydrauliköl, Kettenhaftöl und Schmierfett) Wert gelegt.

Wir beschäftigen sowohl langjährig erfahrene Mitarbeiter wie auch jährlich neue Auszubildende und Praktikanten. Alle werden regelmäßig in die obigen Belange einbezogen sowie über die weiteren allgemeinen Sicherheits- und Umweltschutzregeln informiert.

Das Hofgelände grenzt an ca. 2 ha Mischwald. Das Hofgelände selbst umfaßt etwa 1,9 ha. Davon sind 0,66 ha überbaut und 0,43 ha versiegelte Verkehrsfläche (insbesondere Pflasterwege, Silolagerplatz und Mistlagerstätte). Der Rest des Hofgeländes (etwa 0,8 ha) besteht aus Niederwald und gärtnerischen Anlagen.

Die nachfolgende Input-Output-Analyse beschreibt die Masseströme des Betriebes auf Hoforbasis. In Sinne der Kreislaufwirtschaft stammt ein wesentlicher Teil der Betriebsmittel auch aus eigener Erzeugung. Dies betrifft zum Beispiel eigenen Dünger (Mist), eigenes Einstreumaterial (Stroh), selbsterzeugte Futtermittel und Nachbau-Pflanzgut. Sie werden dementsprechend nicht detailliert in der Input-Output-Analyse auf Hoforbasis aufgeführt.

Da sich Mitarbeiterzahl und Umsatz in den vergangenen Jahren nicht wesentlich verändert haben, erfolgt die Darstellung anhand der Ursprungswerte, und auf die Umrechnung nach Bezugsgrößen (z.B. je Mitarbeiter) oder die Bildung eines Indexes wird derzeit verzichtet. Es ist ein bereits formuliertes EMAS-Umweltziel, die Darstellung und Vergleichbarkeit der Naturalgrößen zu verbessern. Die Veränderung der Naturalgrößen soll künftig als Erfolgskriterium mit in die wirtschaftliche Bewertung des Betriebserfolges einbezogen werden.

Input und Output umweltrelevanter Stoffe auf "Hoftorbasis" 2009-2011

Input						Output					
	Input 2009	Input 2010	Einheit	Trend	Art	Output 2009	Output 2010	Einheit	Trend	Art	
landw. Betriebsmittel						landw. Erzeugnisse					
Ferkel	10,8	12,5	t	▲		Mastschweine	40,8	54	t	▲	
Stroh, Heu	250	235	t	▼		Mastbullen	21	29,7	t	▲	
Getreide, Körnerfrüchte (Futter)	60	65	t	▲		Mastrinder	11,5	9,6	t	▼	
Futterkartoffeln	25	11	t	▼		Altkühe	3	2,3	t	▼	
Ergänzungsfutter (Kart.eiweiß, Mineralien)	10,6	13,5	t	▲		Speisekartoffeln	90	80	t	▼	
Pflanzkartoffeln (Z-Pflanzgut)	3	12,7	t	▲		Rinder an andere Landwirte	2	0	Stück		
Saatgut	3,75	2,9	t	▼							
Düngestoffe (Kalk u.a. Mineralien)	31	3,5	t	▼							
Düngestoffe (organische Dünger)	60	127	t	▲		25 Pensionspferde: kein Output, da keine Bestandsänderung					
Silo-Abdeckfolie (1-2 Jahre verwendbar)	1150	1150	qm	+ -							
Silo-Stretchfolie 750mm (1 Rolle= 1500m)	8	8	Rll	+ -		Mist (eigen, innerbetrieblich)	1800	1800	t	+ - 2	
Silo-Stretchfolie 500mm (1 Rolle= 1800m)	2	2	Rll	+ -		Jauche (eigen, innerbetrieblich)	300	300	m³	+ - 2	
Rundballennetz 1200 mm (1 Rolle=3000m)	9	9	Rll	+ -							
Abdeckvlies (5-6 Jahre verwendbar)	1000	0	qm								
Strom (Grünstrom: kein CO ₂ , kein atom.Abfall)	(Ø '06-'09)					Emissionen in die Luft					
Reitanlage/Wohnen	30011	37383	KWh	▲	1	CO ₂ - aus Gas u. Treibstoffen	62,50	79,10	t	▲ 3	
Landwirtschaft	12986	15791	KWh	▲	1	SO ₂ (ca. 0,05% von CO ₂)	0,03	0,04	t	▲ 3	
						NO _x (ca. 0,2% von CO ₂)	0,13	0,16	t	▲ 3	
Gas	(Ø '06-'09)					Geruchsbelästigung	keine	keine			
Reitanlage/Wohnen	3392	4326	m³	▲	3,5						
Landwirtschaft	2517	3937	m³	▲	3,5	Abwasser					
							500	400	m³	▼ 2	
Treibstoffe	(Ø '06-'09)										
Diesel (nur Betrieb)	16000?	18390	l	#####	3,5						
Benzin (nur Betrieb)	300	330	l	▲	3,5	Abfälle/Reststoffe					
						Papier/Pappe	1,3	1,3	t	+ - 2	
Wasser	(Ø '06-'09)					Duales System (gelber Sack)	0,3	0,3	t	+ - 2	
Reitplatz	299	437	m³	▲		Metall	2	0	t	2	
Pferdedusche	143	162	m³	▲		Folien/Kunststoff (Eigentransp.)	ca. 2	2,5	t	2	
Pferde/Rinder	2428	2447	m³	▲		Glas	0,1	0,1	t	+ - 2	
Maschinenh./Schweine	402	597	m³	▲		Restmüll	1,8	1,8	t	+ -	
Wohnen	141	170	m³	▲		Altöl	200	250	l	▲ 2,3	
						Schlammabfuhr (Ölabscheider)	1,5	3,5	m³	▲ 3	
Betriebs- & Hilfsstoffe						Tierkörperbeseitigung	0,5	0,45	t	▼ 3	
Motoren, Getriebe- und Hydrauliköl	250	300	l	▲	3						
biol. abbaubares. Öl	40	50	l	▲		Lärm (an die Umgebung)	< Grenzwert BNVO				
Farben, Verdünnern	10	10	l	+ -	3, 5, 6						

Art:
1 mit Umweltkennzeichen
2 wiederverwertbar / -verwendbar
3 umweltgefährlich
4 ätzend
5 entzündlich
6 gesundheitsschädlich
7 giftig

Datenquellen:

Finanzbuchhaltung für alle Betriebsmittel und landw. Erzeugnisse

(s. auch: Natural-Zusammenfassungen in Öko-Kontrollunterlagen)

Zählerablesungen (Gas, Strom, Wasser)

Naturalbewegungen (Tierkartei, Schlagartei, Inventurlisten)

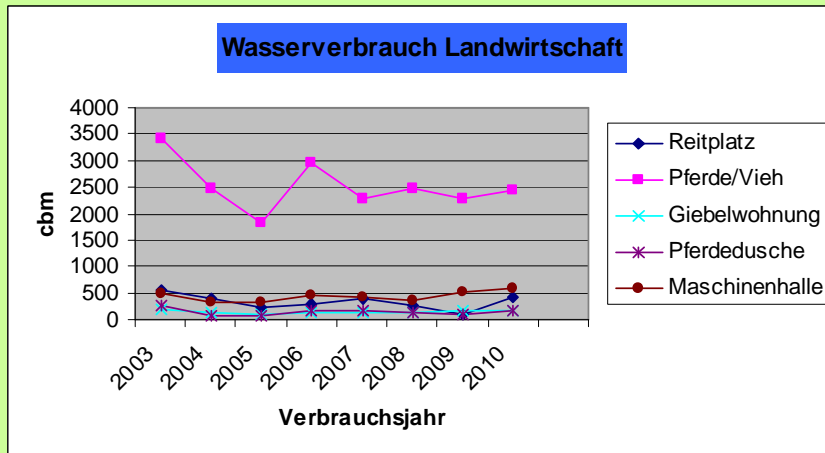
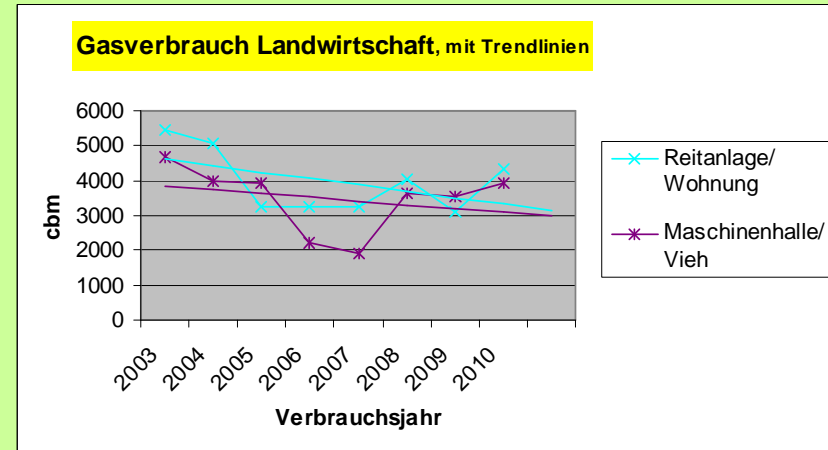
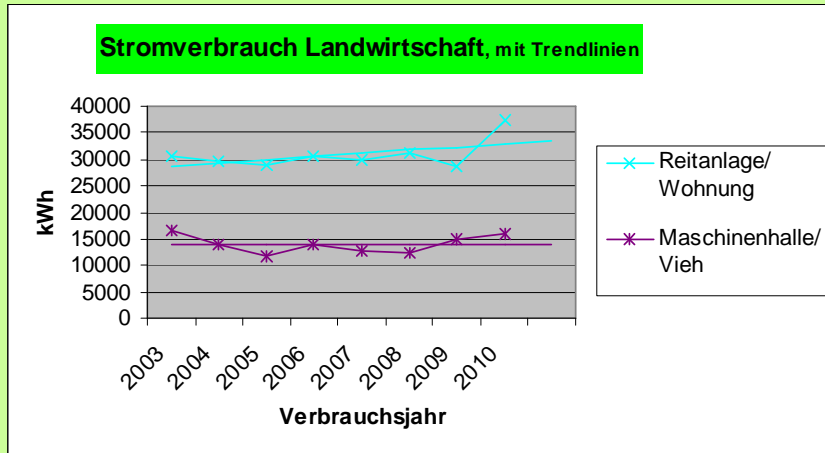
Behältervolumina der Müllentsorgung

Entsorgungsbelege

Berechnung aufgrund der Inputmaterialien (Emissionen, Abwasser)

CO₂-Emissionsfaktoren nach Gemis-Datenbank (Öko-Inst., Freiburg)

Zur Entwicklung über mehrere Jahre ist nachfolgend der Strom-, Gas- und Wasserverbrauch in Grafiken dargestellt:



- Der Stromverbrauch der Reitanlage ist hoch und in 2010 erneut gestiegen. Die Ursachen sind dringend zu ergründen! Etwas höherer Stromverbrauch in der Maschinenhalle durch hofeigene Getreidereinigung und -lagerung, Kartoffelsortierung, Baumaßnahmen

- Der Gasverbrauch in der Maschinenhalle stieg 2008 aufgrund des Einbaues einer eigenen Getreidetrocknung. 2010 insgesamt auffällig erhöhter Gasverbrauch wegen des langen Winters.

- Der Wasserverbrauch ist insgesamt seit 2007 etwa stabil. Genug Tränkwasser ist wichtig für die Tiere. Lecks in Weidetränken verursachen aber Verluste und sind schnell zu beseitigen. Die Reitplatzberegung kann evtl. reduziert werden.

6. Maßnahmenplanung

Gemäß unseren Leitlinien (siehe 2.), unter besonderer Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen (siehe 3.) sowie der Bestandsaufnahme im Betrieb gemäß den Umweltwirkungen (siehe 4. und 5.), jährlich aktualisiert durch eine grundsätzliche Bewertung von Seiten des Betriebsmanagements, planen wir unsere Maßnahmen.

Für die Zukunft haben wir uns unter anderem Ziele in folgenden Bereichen gesetzt:

- Stromverbrauch im Bereich der Reitanlage, bezogen auf die Zahl der Pensionspferde, um 5% bis 12/2011 (Bezugsjahr 2009) reduzieren; Verbraucher nochmals durchprüfen
- Energie- und Produktionsmitteleffizienz in der Flächenbewirtschaftung beschreiben, bewerten und Verbesserungsmöglichkeiten entwickeln
- Arbeitssicherheit weiter steigern, besonders hinsichtlich sicherem Verhalten der Mitarbeiter durch laufende Unterweisungen
- Funktionssicherheit der Hofentwässerung weiter verbessern; sichere Trennung von Regenwasser und belastetem Oberflächenabfluß (z.B. Silagereste)

Der Weg und die Bewertung zur Realisierung dieser und weiterer Allgemeinziele im Betrieb findet sich im

EMAS-Aktionsplan

Daraus sind, als Beispiele, einige der wesentlichen Vorhaben des laufenden Jahres:

Maßnahme	Zuständig	Aufwand	Abschluß bis:
Stromverbrauchsanalyse im Bereich des Hauptgebäudes (Pferdestall, Wohnungen)	Betriebsleiter	500 € 5 x 1 Std.	Sommer 2011
Weidezaun-Öffnung / Tor für Wildiere (Rehe) während der Zeiten, in denen das Rindvieh die Fläche nicht braucht	Betriebsleiter	400 €	Herbst 2011
Abwägung des Einbaus einer Sprühanlage zur Ölbeimischung hinter der Füttermühle (Staubminderung)	Betriebsleiter	0,5 Tage	Herbst 2011
Rinderstall – ca. 4m befestigten Auslauf mit Jaucheabfluß vor dem Übergang in die Weide herstellen	Betriebsleiter	3000 €	Herbst 2011

Die Details unseres [EMAS-Aktionsplanes](#) ergeben sich in unserem Umweltmanagementsystem als Zusammenfassung der Informationen aus [Mitarbeiter-Wetterkarte](#) und [Ecomaps](#), und unter Zuhilfenahme der [Rechtsinformationen](#) (siehe unter 3.), der [Zuständigkeitenmatrix](#) und der [Input/Output-Analyse](#) (siehe unter 5.).

Innerhalb dieses Planes werden die rechtlichen Erfordernisse, die finanzielle Machbarkeit sowie weitere Einflußfaktoren abgewogen und in eine Reihenfolge und einen Zeitplan der Umsetzung überführt. Die Aktualisierung dieses Aktionsplanes erfolgt mindestens jährlich.

7. Kommunikation und Dialog mit der Öffentlichkeit

- Innerhalb des Betriebes wird das System gemeinsam mit den Mitarbeitern gelebt. Im täglichen Gespräch wird auf umweltgerechtes Verhalten hingewiesen, und die Arbeitsunterweisungen beinhalten stets die Hinweise auf Unfallschutz und Umweltvorschriften (z.B. Notfallpläne, Hygienevorschriften, Abwasserabfluss, Vermeidung von Leckagen, Schutz und Abstandsregelungen bei Gewässern und Landschaftselementen etc.). Mit den **11 goldenen Regeln** werden die Mitarbeiter ständig an wichtige Handlungsgrundsätze erinnert. Durch die **Umwelt-Wetterkarte** werden sie schriftlich in die Umweltbetriebsprüfung einbezogen.
- Mit Behörden, Lieferanten und Kunden arbeiten wir in Fragen des Umweltschutzes vertrauensvoll und offen zusammen. Als Lieferanten und Dienstleister werden Betriebe mit eigenen Umwelt- und Managementsystemen bevorzugt.
- Die Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit erfolgt vermittelt der hier vorliegenden Umwelterklärung, die jedoch nur einen Teil des gesamten Umweltmanagementsystems beschreiben kann. Für weitergehende Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

8. Gültigkeits- erklärung

Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009
der Umwelterklärung 2010 des Kalenderjahres 2009
der Organisation

Biohof Bakenhus, Landwirtschaft Gustav Wolters des Standortes
Bakenhuser Esch 8, 26197 Großenkneten
durch den Umweltgutachter
Dr. Wilhelm Ross
der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT
Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte
Sachverständige GmbH

Hiermit erklärt der Umweltgutachter Dr. Wilhelm Ross die Umwelterklärung 2010 des Kalenderjahres 2009 des Standortes

- Bakenhuser Esch 8, 26197 Großenkneten
für gültig.

Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr. Wilhelm Ross mit der Registrierungsnummer DE-V-0035, zugelassen für den Bereich 01, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Biohof Bakenhus, Landwirtschaft Gustav Wolters
Bakenhuser Esch 8, 26197 Großenkneten

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 21.07.2010

Dr. Wilhelm Ross
Umweltgutachter DE-V-0035
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige GmbH
DE-V-0266

Impressum

Biohof Bakenhus Landwirtschaft
Gustav Wolters
Bakenhuser Esch 8
26197 Großenkneten
Telefon: +49 (0) 44 35 – 95 110
Telefax: +49 (0) 44 35 – 91 60 965
E-Mail: biohof@bakenhus.de
Internet: www.bakenhus.de

© im Selbstverlag, Großenkneten, 2011